

## Hintergrundinformation

### Der Deutsche Pilates Verband

Die entscheidende Initiative zur Gründung des Deutschen Pilates Verbands ging von Verena Geweniger, Sportlehrerin und langjährige Pilates-Trainerin in Darmstadt, aus. Sie war von dem Ansatz, wie ihn der amerikanische Verband, die „Pilates Method Alliance“, 2001 umgesetzt hatte - nämlich über in einem Verband organisierte Institute gemeinsam Ausbildungsrichtlinien für Trainer festzulegen - begeistert. Auf diesem Weg ließen sich Transparenz und Sicherheit bezüglich der Trainerqualifikation und der Qualität von Kursangeboten für die Pilates-Anwender schaffen.

Diese Idee stieß allerdings erst 2005 in Deutschland auf fruchtbaren Boden, als Pilates in Deutschland bekannter wurde und ein regelrechter Pilates-Boom einsetzte. Um die große Nachfrage nach Pilates-Training bedienen zu können, stellten viele Fitness-Studios und Sportvereine innerhalb von kurzer Zeit entsprechende Trainingsprogramme zusammen und boten Kurse an. Hierbei wurde nicht immer auf eine entsprechende Qualifikation der Trainer geachtet. Häufig hatten die angebotenen Kurse wenig mit der von Joseph Pilates begründeten Pilates Methode zu tun und bedienten sich lediglich der Kursbezeichnung „Pilates“, um möglichst viele Teilnehmer zu werben.

In Anbetracht dieser Situation zeigten sich mehr und mehr Institute und Trainer, die nach der Methode von Joseph Pilates unterrichteten, daran interessiert, Qualitätsstandards für die Ausbildung von Trainern zu formulieren und zu etablieren. Im Austausch mit ihnen gelang es Verena Geweniger, sie von der Notwendigkeit eines bundesweit tätigen Pilates Verbands zu überzeugen. Einige von ihnen konnte sie als Gründungsmitglieder des Verbands gewinnen. Zu diesen gehörten neben der Trainerin Christiane Schorpp, auch die Institute „Pilates Bodymotion“ in Bergisch-Gladbach und „The Body in Balance Pilates Studio“ sowie „Pilates Zentrum“, beide mit Sitz in Berlin. Ebenso beteiligten sich „Pilates Polestar“ in Köln, „Power Pilates“ in Hamburg und „Pilatesbody“ in München an der Gründung des Verbands.

So nahm der Deutsche Pilates Verband (DPV) im April 2006 seine Arbeit auf und begann Grundlagen und Richtlinien für eine effektive und qualifizierte Pilates-Trainer-Ausbildung in ganz Deutschland zu entwickeln, zu etablieren und in der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Hierbei orientierte er sich an den Aus-

bildungsstandards des amerikanischen Pilates-Verbands (PMA). Gleichzeitig übernahm er die Aufgabe, die wesentlichen Kriterien für professionell durchgeführte Kurse transparent zu machen und die Öffentlichkeit so für Qualitätsunterschiede in den Kursangeboten zu sensibilisieren.

Alexander Bohlander, Leiter des DPV-Instituts „Pilates Polestar“ in Köln, hält die Arbeit des DPV heute für unverzichtbar. „Deutschland erlebt seit mehreren Jahren einen Pilates-Rausch mit einer nahezu unübersehbaren Vielfalt an unterschiedlichen Trainer-Qualifikationen und Zielsetzungen neu entstandener Schulen“, erläutert er. „In dieser Zeit leistet der DPV einen wichtigen Beitrag, indem er sowohl für Pilates-Anwender als auch für Pilates-Trainer Transparenz und damit Klarheit bezüglich der Trainerqualifikation und wichtiger Kriterien für qualitativ hochwertige Kursangebote schafft.“

Auch für Michaela Bimbi-Dresp, Leiterin des Münchner DPV-Instituts „Pilatesbody“ und Ausbildungsleiterin für STOTT PILATES® Deutschland, erfüllt der DPV eine zentrale Aufgabe. „Für mich ist der Deutsche Pilates Verband das Gütesiegel für Pilates-Trainer und -Trainierende“, betont sie. „Vom DPV anerkannte Trainer zeichnen sich durch eine hohe Qualifikation, Professionalität und Passion aus. Nur unter ihrer Anleitung ist klassisches Pilates-Training auf der Matte und an den Geräten für Pilates-Kursteilnehmer sicher und effektiv.“

Die Mitglieder des DPV - die Ausbildungsinstitute und Trainer - nutzen den Verband darüber hinaus als wichtiges Forum. Hier haben sie die Möglichkeit, sich zu allen Fragen, von der Aus- und Weiterbildung über neueste Trends im Pilates-Training bis hin zum Betrieb eines Ausbildungsinstituts, auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen.

Für Christin Kuhnert, Leiterin des DPV-Instituts „Center Circle Pilates Studio“ in München, hat der Verband einen bedeutenden Einfluss auf ihre Arbeit: „So wie eine einzelne Biene keinen Honig produzieren kann, so hat auch ein einzelner Pilateslehrer nur begrenzte Wirkungsmöglichkeiten. Die Kooperation im professionellen Team gibt mir und den übrigen Mitgliedern erst die Möglichkeit, Qualität auf hohem Niveau anzubieten. Ich bin stolz darauf, eine Biene in dieser Gemeinschaft sein zu dürfen.“

Im Deutschen Pilates Verband sind heute zwölf Institute und 250 geprüfte Trainer zusammengeschlossen. Neben der Trainer- Ausbildung auf der Basis von etablierten Standards, stellt längst auch die kontinuierliche Fortbildung der Mitglieder eine zentrale Aufgabe dar. Auf der 2. Pilates Convention gibt der DPV allen Teilnehmern Einblick in die durchgängig hohe Qualität des Pilates-Trainingsprogramms, das von Pilates-Mattenübungen über Studiokurse mit den klassischen Pilates-Trainingsgeräten bis hin zu Gruppentrainings an dem „Pilates-Allegro Reformer reicht.

Für weitere Informationen besuchen Sie auch unsere Website:

<http://www.pilates-verband.de> und <http://www.pilates-forum.de>

**Pressekontakt:**

Deutscher Pilates Verband e.V.  
Manuela Duft  
Tel.: +49 (0) 61 51- 4 60 33 81  
Fax: +49 (0) 61 51- 4 60 33 82  
Mobil: +49 (0) 176-62072610  
[m.duft@md-communications.de](mailto:m.duft@md-communications.de)

**Kontakt DPV:**

Deutscher Pilates Verband e.V.  
Verena Geweniger  
Präsidentin  
Tel.: +49 (0) 151-12 00 36 53  
E-Mail: [verena@pilates-verband.de](mailto:verena@pilates-verband.de)  
Web: <http://www.pilates-verband.de>